

Anlage B: Modulbeschreibungen

Studiengang B.Sc. Psychologie				
Modul A Einführung und Geschichte der Psychologie	Gesamtaufwand 150 Präsenzzeit 60	LP 5 SWS 4	Semester 1. Semester	Dauer 1 Semester
Modulinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> • Geschichte der Psychologie • Einführung in das Selbstverständnis der Psychologie als empirische Wissenschaft • Methodenkompetenz als berufsethisches Gebot in der Psychologie • Wissenschafts- und erkenntnistheoretische Grundlagen psychologischer Forschung • Überblick über die Teilgebiete und die Entwicklung der Psychologie sowie über wesentliche Paradigmen und ihre wissenschaftstheoretischen Grundlagen 				
Qualifikationsziele				
<ul style="list-style-type: none"> • Verständnis für die Verzahnung von Erkenntnis- und Interventionsmethoden in der Psychologischen Praxis • Kenntnisse zur Systematik des Faches sowie den geschichtlichen und wissenschaftstheoretischen Grundlagen • Befähigung zur Einordnung von Themen und empirischen Untersuchungen in die Logik des Faches 				
Lehrveranstaltungen			SWS	
Vorlesung: Einführung in die Psychologie und ihre Grundlagen			2	
Seminar: Einführung in die Psychologie			2	
Prüfungsleistung				
Klausur (60 Min., unbenotet)				
Modus				
Pflichtmodul				
Angebot				
jährlich, beginnend im Wintersemester				
Modulbeauftragt				
Verantwortlich: Professur Allgemeine Psychologie (Schwerpunkt Kognitionspsychologie)				
Lehre: Dozent*innen am Lehrstuhl für Allgemeine Psychologie (Schwerpunkt Kognitionspsychologie)				

Studiengang B.Sc. Psychologie				
Modul B Statistisches Denken	Gesamtaufwand 180 Präsenzzeit 60	LP 6 SWS 4	Semester 1. Semester	Dauer 1 Semester
Modulinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> • Praxisorientierte Einführung in das statistische Denken • Bedeutung von Statistik für die empirische Forschung • Kausalität • Grundlagen quantitativer Methoden der Psychologie: Wahrscheinlichkeitstheorie und Verteilungen • Deskriptive Statistik, Inferenzstatistik, Signifikanztest (t-Test, χ^2-Test) • Kovarianz und Korrelation, Partialkorrelation • Verfahren für Kategorial- und Ordinaldaten • Computergestützte Berechnung grundlegender Kennwerte und Signifikanztests, Interpretation der Ergebnisse 				
Qualifikationsziele				
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Kenntnisse quantitativer Methoden in der Psychologie • Grundlegende Fertigkeiten der computergestützten Datenauswertung • Kompetenz zur Auswahl passender Signifikanztests für Forschungsfragen • Kompetenz statistische Auswertungen in der Psychologie zu interpretieren 				
Lehrveranstaltungen			SWS	
Vorlesung: Statistisches Denken			2	
Seminar: Statistisches Denken			2	
Prüfungsleistung				
Klausur (90 Min., unbenotet)				
Modus				
Pflichtmodul				
Angebot				
jährlich, beginnend im Wintersemester				
Modulbeauftragt				
Verantwortlich: Professur Allgemeine Psychologie (Schwerpunkt Kognitionspsychologie)				
Lehre: Dozent*innen am Lehrstuhl für Allgemeine Psychologie (Schwerpunkt Kognitionspsychologie)				

Studiengang B.Sc. Psychologie				
Modul C Allgemeine Psychologie I	Gesamtaufwand 300 Präsenzzeit 120	LP 10 SWS 8	Semester 1. und 2. Semester	Dauer 2 Semester
Modulinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Allgemeinen Psychologie in den Bereichen: Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Bewusstsein, Handlungssteuerung, Gedächtnis, Denken und Problemlösen, Sprache, Urteilen und Entscheiden • Forschungsstrategien und Methoden der Kognitionspsychologie und der kognitiven Neurowissenschaften • Vertiefung der Vorlesungsinhalte in den Seminaren 				
Qualifikationsziele				
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Kenntnisse in den Teilgebieten der Kognitionspsychologie • Befähigung zur Bewertung und Einordnung von psychologischen Theorien und Befunden hinsichtlich ihrer wissenschaftlichen Bedeutung und ihres Stellenwertes für die Anwendungsgebiete der Psychologie 				
Lehrveranstaltungen			SWS	
Vorlesung: Kognitionspsychologie I			2	
Vorlesung: Kognitionspsychologie II			2	
Seminar: Kognitionspsychologie I			2	
Seminar: Kognitionspsychologie II			2	
Prüfungsleistung				
Mündliche Prüfung (25 Min.) oder Klausur (90 Min.) nach Wahl der*des Prüfenden				
Modus				
Pflichtmodul				
Angebot				
jährlich, beginnend im Wintersemester				
Modulbeauftragt				
Verantwortlich: Professur Allgemeine Psychologie (Schwerpunkt Kognitionspsychologie)				
Lehre: Dozenten*innen am Lehrstuhl für Allgemeine Psychologie (Schwerpunkt Kognitionspsychologie)				

Studiengang B.Sc. Psychologie				
Modul D Allgemeine Psychologie II	Gesamtaufwand 300 Präsenzzeit 120	LP 10 SWS 8	Semester 1. und 2. Semester	Dauer 2 Semester
Modulinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Allgemeinen Psychologie in den Bereichen Motivation, Emotion und Lernen • Forschungsstrategien und Methoden der Allgemeinen Psychologie II • Vertiefung der Vorlesungsinhalte in den Seminaren 				
Qualifikationsziele				
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Kenntnisse im Gebiet der Allgemeinen Psychologie II (Motivation, Emotion, Lernen) • Fähigkeit zur Bewertung und Einordnung von psychologischen Theorien und Befunden hinsichtlich ihrer wissenschaftlichen Bedeutung und ihres Stellenwertes für die Anwendungsgebiete der Psychologie • Fähigkeit zur Anwendung psychologischer Theorien auf konkrete Fälle 				
Lehrveranstaltungen			SWS	
Vorlesung: Motivationspsychologie			2	
Vorlesung: Emotionspsychologie			2	
Seminar: Motivation und Lernen			2	
Seminar: Emotion			2	
Prüfungsleistung				
Mündliche Prüfung (25 Min.) oder Klausur (90 Min.) nach Wahl der*des Prüfenden				
Modus				
Pflichtmodul				
Angebot				
jährlich, beginnend im Wintersemester				
Modulbeauftragt				
Verantwortlich: Professur Allgemeine Psychologie II				
Lehre: Dozenten*innen am Lehrstuhl für Allgemeine Psychologie II				

Studiengang: B.Sc. Psychologie				
Modul E Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie	Gesamtaufwand 240 h Präsenzzeit 90 h	LP 8 SWS 6	Einordnung 1. und 2. Semester	Dauer 2 Semester
Modulinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Theorien und Forschungstraditionen der Differentiellen Psychologie und Persönlichkeitspsychologie zur Beschreibung, Erklärung und Vorhersage individuellen Erlebens und Verhaltens (aus Bereichen wie Fähigkeiten und Kompetenzen, Eigenschaften, Erwartungen und Überzeugungen, Emotionalität, soziales Verhalten etc.) • Biologische Grundlagen, Verhaltensgenetik, Stabilität und Veränderbarkeit über die Lebensspanne, Gruppenunterschiede (z.B. Geschlechter, Kulturen) sowie Korrelate differentialpsychologischer Konstrukte • Persönlichkeitspsychologische Forschungsstrategien 				
Qualifikationsziele				
<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Kenntnisse der zentralen Theorien und Konstrukte sowie Forschungsstrategien der Differentiellen Psychologie und Persönlichkeitspsychologie • Grundlegende Befähigung zur Einordnung und Bewertung der unterschiedlichen theoretischen Perspektiven und der empirischen Befunde hinsichtlich ihrer wissenschaftlichen Bedeutung und ihres Stellenwertes für unterschiedliche Anwendungsgebiete der Psychologie 				
Lehrveranstaltungen			SWS	
Vorlesung: Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie I			2	
Vorlesung: Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie II			2	
Seminar: Ausgewählte Themen der Differentiellen Psychologie und Persönlichkeitspsychologie			2	
Prüfungsleistung				
Mündliche Prüfung (25 Min.) oder Klausur (90 Min.) nach Wahl der*des Prüfenden				
Modus				
Pflichtmodul				
Angebot				
Jährlich, beginnend im Wintersemester				
Modulbeauftragt				
Verantwortlich: Professur für Differentielle Psychologie, Persönlichkeitspsychologie und psychologische Diagnostik				
Lehre: Dozent*innen am Lehrstuhl für Differentielle Psychologie, Persönlichkeitspsychologie und psychologische Diagnostik				

Studiengang: B.Sc. Psychologie				
Modul F Entwicklungspsychologie	Gesamtaufwand 240 h Präsenzzeit 90 h	LP 8 SWS 6	Einordnung 1. und 2. Semester	Dauer 2 Semester
Modulinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Entwicklungspsychologie: Geschichte und Gegenstand, Methoden, Grundbegriffe und Theorien • Entwicklung in unterschiedlichen Funktionsbereichen, Lebensabschnitten und Kontexten 				
Qualifikationsziele				
<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb theoretischer, methodologischer und inhaltlich-wissenschaftlicher Grundkenntnisse über die menschliche Entwicklung über die Lebensspanne • Fähigkeit, psychologische Themen aus entwicklungspsychologischer Perspektive zu betrachten und zu analysieren • Fähigkeit zur Reflexion entwicklungspsychologischer Erkenntnisse im Hinblick auf die pädagogische und klinische Praxis 				
Lehrveranstaltungen			SWS	
Vorlesung: Entwicklungspsychologie I			2	
Vorlesung: Entwicklungspsychologie II			2	
Seminar Entwicklungspsychologie			2	
Prüfungsleistung				
Mündliche Prüfung (25 Min.) oder Klausur (90 Min.) nach Wahl der*des Prüfenden				
Modus				
Pflichtmodul				
Angebot				
Jährlich, beginnend im Wintersemester				
Modulbeauftragt				
Verantwortlich: Professur für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie Lehre: Dozent*innen am Lehrstuhl für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie				

Studiengang: B.Sc. Psychologie				
Modul G Biologische Psychologie Basis	Gesamtaufwand 150 h Präsenzzeit 60 h	LP 5 SWS 4	Einordnung 2. Semester	Dauer 1 Semester
Modulinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> • Anatomie; Aufbau und Funktion des Nervensystems, Neurophysiologie; • Vegetative Physiologie; Sinnesphysiologie; • Genetik und Verhaltensgenetik; • Endokrines System; Immunsystem; • Biologische Grundlagen psychischer Funktionen und ihrer Störungen (Lernen, Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Sprache, Emotion, Motivation, Stress und Schlaf); Neurologische, Internistische und Orthopädische Krankheitsbilder 				
Qualifikationsziele				
<ul style="list-style-type: none"> • Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse in die biologischen Grundlagen der Psychologie und die biopsychologische Methodik. • Die Studierenden lernen Grundlagen der funktionellen Neuroanatomie, der Neuro- und vegetativen Physiologie, des endokrinen und Immunsystems und der Verhaltensgenetik kennen. • Sie erwerben Kompetenzen die biologischen Grundlagen der wichtigsten psychischen Funktionen (Emotion, Motivation, Wahrnehmung, Motorik, Gedächtnis, Sprache, und Bewusstsein) zu verstehen. 				
Lehrveranstaltungen			SWS	
Vorlesung: Biologische Psychologie (Grundlagen)			2	
Seminar: Biologische Grundlagen psychischer Funktionen			2	
Prüfungsleistung				
Klausur (90 Min.)				
Modus				
Pflichtmodul				
Angebot				
Jährlich, beginnend im Sommersemester				
Modulbeauftragt				
Verantwortlich: Professur für Biologische Psychologie				
Lehre: Dozent*innen am Lehrstuhl für Biologische Psychologie				

Studiengang B.Sc. Psychologie				
Modul H	Gesamtaufwand	LP	Semester	Dauer
Forschungsmethoden	420 Präsenzzeit 120	14 SWS 8	2. und 3. Semester	2 Semester
Modulinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Logik psychologischer Untersuchungsmethoden, z.B. Kausalität und Experiment, Störvariablen, Validität • Grundlagen des Signifikanztests und der Versuchsplanung • Ethische Grundlagen psychologischer Untersuchungen • Grundsätze guter wissenschaftlicher Arbeit bei der Erhebung und Auswertung von Daten • Einführung und Forschungsfragen und Untersuchungsdesigns sowie den jeweiligen Methoden zur angemessenen Auswertung • Planung, Durchführung, Auswertung und Dokumentation einer empirischen Untersuchung • Bedeutung statistischer Grundlagen für die psychologische Forschung • Einführung in die Multiple Regression 				
Qualifikationsziele				
<ul style="list-style-type: none"> • Kompetenz unterschiedliches Methodenwissen zur Lösung spezifischer psychologischer Fragestellungen zu integrieren • Fähigkeit empirische Studien zu rezipieren und zu bewerten • Fertigkeiten der Vorbereitung, Durchführung, Auswertung und Präsentation empirisch-psychologischer Untersuchungen • Kompetenz Daten und Untersuchungsergebnisse zu interpretieren sowie sie verständlich aufzubereiten und fachgerecht zu kommunizieren 				
Lehrveranstaltungen			SWS	
Vorlesung: Einführung in die Forschungsmethoden der Psychologie			2	
Seminar: Ausgewählte Aspekte der Methodenlehre			2	
Praktikum: Empirisch-Methodisches Praktikum (wegen des hohen Praktikumsanteils in einer Gruppengröße von 15 Studierenden)			4	
Prüfungsleistung				
Mündliche Prüfung (25 Min.) oder Klausur (90 Min.) nach Wahl der*des Prüfenden				
Modus				
Pflichtmodul				
Angebot				
jährlich, beginnend im Sommersemester				
Modulbeauftragt				
Verantwortlich: Professur Allgemeine Psychologie (Schwerpunkt Kognitionspsychologie) Lehre: Dozent*innen am Lehrstuhl für Allgemeine Psychologie (Schwerpunkt Kognitionspsychologie) und der Allgemeinen Psychologie II (im Empirisch-Methodischen Praktikum)				

Studiengang: B.Sc. Psychologie				
Modul I Sozialpsychologie	Gesamtaufwand 240 h Präsenzzeit 90 h	LP 8 SWS 6	Einordnung 2. und 3. Semester	Dauer 2 Semester
Modulinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> • Traditionen, Ansätze und Methoden der Sozialpsychologie • Einführung in zentrale Theorien sowie empirische Befunde zu sozialer Kognition, sozialen Einstellungen und sozialer Motivation Einführung in Theorien der interaktiven und kommunikativen Prozesse zwischen Personen und Gruppen • Vertiefung und Ergänzung der Vorlesungsinhalte in Seminaren • Transfer sozialpsychologischer Inhalte auf ausgewählte Anwendungsgebiete der Psychologie und deren Relevanz für die Praxis 				
Qualifikationsziele				
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse von Theorien und Konstrukten sowie Methoden und Ansätzen der Sozialpsychologie. • Die Studierenden können unterschiedliche theoretische Perspektiven und empirische Befunde hinsichtlich ihrer wissenschaftlichen Bedeutung für die Anwendungsgebiete der Sozialpsychologie bewerten und einordnen. • Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, sozialpsychologische Konstrukte und Modelle auf praktische Fragestellungen in ausgewählten Bereichen der angewandten Psychologie anzuwenden (Arbeitswelt, Gesundheitsversorgung). 				
Lehrveranstaltungen			SWS	
Vorlesung: Einführung in die Sozialpsychologie			2	
Seminar: Forschungsmethoden der Sozialpsychologie			2	
Seminar: Anwendungen der Sozialpsychologie			2	
Prüfungsleistung				
Mündliche Prüfung (25 Min.)				
Modus				
Pflichtmodul				
Angebot				
Jährlich, beginnend im Sommersemester				
Modulbeauftragt				
Verantwortlich: Professur für Gesundheit und Prävention und Professur für Allgemeine Psychologie II				
Lehre: Dozent*innen am Lehrstuhl Gesundheit und Prävention und am Lehrstuhl für Allgemeine Psychologie II				

Studiengang: B.Sc. Psychologie				
Modul J Biologische Psychologie Vertiefung	Gesamtaufwand 180 h Präsenzzeit 60 h	LP 6 SWS 6	Einordnung 3. Semester	Dauer 1 Semester
Modulinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Medizin für Psycholog*innen • Grundlagen der Pharmakokinetik (Blut-Hirnschranke), • Pharmakodynamik (Wechselwirkung Substanz-Rezeptorstrukturen, Biotransformation), Psychopharmakologie (Neuroleptika, Antidepressiva, Benzodiazepine), • Pharmakotherapie (Wirksamkeit, Nebenwirkungen, Placeboeffekt) 				
Qualifikationsziele				
<ul style="list-style-type: none"> • Das Modul vermittelt grundlegende Kompetenzen über die Aufnahme und Verteilung von Substanzen über die Blutbahn und ihre Wirkung auf Rezeptorstrukturen des Gehirns. • Vertiefend behandelt wird die Klassifikation, die chemische Struktur, die Wirkung und der aktuelle Stand der kurz- und langfristigen Wirksamkeit von Psychopharmaka in der Behandlung der psychischen Störungen (v.a. Neuroleptika, Antidepressiva, Sedativa). • Erwerb von Kompetenzen, die Wirkungen, Nebenwirkungen und akute Entzugsphänomene beim abrupten Absetzen von Psychopharmaka beurteilen zu können. Vermittlung von Kompetenzen über die Placeboforschung. • Erwerb von Kompetenzen zur Beurteilung biologischer Grundlagen psychischer Störungen • Kompetenzen in somatischer Differentialdiagnostik (insbesondere hinsichtlich internistischer, neurologischer oder orthopädischer Krankheitsbilder). 				
Lehrveranstaltungen			SWS	
Vorlesung: Grundlagen der Pharmakologie			2	
Oberseminar: Biologische Grundlagen psychischer Störungen und somatischer Krankheitsbilder einschl. praktische Übungsbeispiele biopsychologischer Verfahren			4	
Prüfungsleistung				
Klausur (90 Min.)				
Modus				
Pflichtmodul				
Angebot				
Jährlich, beginnend im Wintersemester				
Modulbeauftragt				
Verantwortlich: Professur für Biologische Psychologie				
Lehre: Dozent*innen am Lehrstuhl für Biologische Psychologie				

Studiengang: B.Sc. Psychologie				
Modul K Pädagogik/Pädagogische Psychologie	Gesamtaufwand 150 h Präsenzzeit 60 h	LP 5 SWS 4	Einordnung 3. Semester	Dauer 1 Semester
Modulinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> • Grundfragen von Bildung, Erziehung, Sozialisation und Enkulturation • Grundlagen der Pädagogischen Psychologie und der Angewandten Entwicklungspsychologie; Psychologie des Lehrens und Lernens; pädagogisch-psychologische Diagnostik, Beratung und Evaluation • Pädagogische Interventionen und Interventionssettings • Rechtliche sowie familien- und sozialpolitische Aspekte pädagogischer und psychologischer Interventionen 				
Qualifikationsziele				
<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb theoretischer, methodologischer und inhaltlich-wissenschaftlicher Grundkenntnisse im Schnittpunkt von Pädagogik, Pädagogischer Psychologie und Angewandter Entwicklungspsychologie • Fähigkeit zur Reflexion pädagogisch-psychologischer Erkenntnisse im Hinblick auf die pädagogische und klinische Praxis • Kenntnis der rechtlichen Rahmenbedingungen pädagogisch-psychologischer Interventionen 				
Lehrveranstaltungen				SWS
Vorlesung: Pädagogische Psychologie – Grundlagen				2
Seminar: Pädagogische Psychologie – Begleitseminar				2
Prüfungsleistung				
Mündliche Prüfung (25 Min.) oder Klausur (90 Min.) nach Wahl der*des Prüfenden				
Modus				
Pflichtmodul				
Angebot				
Jährlich, beginnend im Wintersemester				
Modulbeauftragt				
Verantwortlich: Professur für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie Lehre: Dozent*innen am Lehrstuhl für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie				

Studiengang B.Sc. Psychologie				
Modul L	Gesamtaufwand	LP	Semester	Dauer
Wissenschaftliches Arbeiten	240 Präsenzzeit 60	8 SWS 4	3. und 4. Semester	2 Semester
Modulinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens • Literaturrecherche mit Hilfe von Datenbanken • Lesen und Einordnen von Studien • Software zur Durchführung von wissenschaftlichen Untersuchungen (z.B. e-prime) • Präsentation wissenschaftlicher Ergebnisse in unterschiedlichen Formaten (z.B. Referat, Exposé, Poster) • Einführung in Regeln der Argumentation • Einführung in das Wissenschaftliche Schreiben • Grundlagen der Rhetorik und mündlichen Präsentation • Einführung in Open Science 				
Qualifikationsziele				
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Fertigkeiten zur eigenständigen Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten • Kompetenz wissenschaftliche Arbeiten beurteilen und im fachlichen Kontext einordnen zu können • Kompetenzen zur Programmierung von Software zur Versuchsdurchführung • Kompetenz der wissenschaftlichen Argumentation und Ergebnispräsentation • Grundlegende rhetorische Kompetenzen 				
Lehrveranstaltungen			SWS	
Seminar: Wissenschaftliches Schreiben und Argumentieren			2	
Seminar: Programmierung und Ergebnispräsentation			2	
Prüfungsleistung				
<p>Als Prüfungsleistung kann eine der gelernten Präsentationsformen gewählt werden. Diese wird vom Dozierenden in Absprache mit den Studierenden festgelegt. Exposé (schriftliche Ausarbeitung zu einem vorgegebenem Thema, ca. 10 Seiten, 4 Wochen Bearbeitungszeit), Poster und Kurzpräsentation (5 Min.), Referat (mündlicher Vortrag, 15 Min. und Powerpoint-Präsentation), (jeweils unbenotet)</p>				
Modus				
Pflichtmodul				
Angebot				
Jährlich, beginnend im Wintersemester				
Modulbeauftragt				
<p>Verantwortlich: Professur für Allgemeine Psychologie (Schwerpunkt Kognitionspsychologie) und Professur für Gesundheit und Prävention Lehre: Dozent*innen des Lehrstuhls Allgemeine Psychologie (Schwerpunkt Kognitionspsychologie) und des Lehrstuhls für Gesundheit und Prävention</p>				

Studiengang: B.Sc. Psychologie				
Modul M Klinische Psychologie Störungslehre	Gesamtaufwand 240 h Präsenzzeit 90 h	LP 8 SWS 6	Semester 3. und 4. Semester	Dauer 2 Semester
Modulinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> • Klinisch-psychologische Störungslehre (Psychopathologie) der relevanten psychischen und psychisch mitbedingten Störungen im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter einschl. des höheren Lebensalters dabei: • Berücksichtigung der jeweiligen klinisch-psychologischen Diagnostik und Klassifikation sowie Epidemiologie und Komorbidität; Vermittlung von bio-psycho-sozial-kulturellen Konzepten der Entstehung, Aufrechterhaltung und des Verlaufs der jeweiligen psychischen Störungen, • Einbezug der unterschiedlichen Störungsmodelle in Abhängigkeit der wissenschaftlich anerkannten Psychotherapieverfahren und -methoden; • Erste Einblicke in die möglichen evidenzbasierten Behandlungsverfahren der jeweiligen Störungen; Vorstellung und Diskussion von transdiagnostischen Kriterien und Klassifikationen (mechanismen- prozessbasiert, RDoC, alternatives DSM-5 Modell der Persönlichkeitsstörungen) jenseits der Störungsorientierung. 				
Qualifikationsziele				
<ul style="list-style-type: none"> • Kompetenz, psychische Krankheitsbilder (einschließlich der pädiatrischen) zu erkennen und voneinander abzugrenzen • Erwerb von Wissen über Erscheinungsformen, Klassifikation, Entwicklung, Verlauf und von evidenzbasierten Behandlungsoptionen sowie das Verständnis der Modelle und der Theorien zur Erklärung dieser psychischen Störungen. • Erwerb von klinischen Kompetenzen normale und abweichende Erlebens- und Verhaltensweisen und deren Entwicklung in Hinblick auf unterschiedliche Einflussfaktoren über die gesamte Lebensspanne hinweg differenziert zu beurteilen. • Wissenschaftliche Kompetenzen um Vor- und Nachteile neuer Klassifikationen jenseits der Störungsorientierung abwägen. 				
Lehrveranstaltungen			SWS	
Vorlesung: Klinische Psychologie I			2	
Vorlesung: Klinische Psychologie II			2	
Seminar: Vertiefung Psychopathologie			2	
Prüfungsleistung				
Klausur (90 Min.)				
Modus				
Pflichtmodul				
Angebot				
Jährlich, beginnend im Wintersemester				
Modulbeauftragte(r)				
Verantwortlich: Professur für Klinische Psychologie und Psychotherapie Lehre: Dozent*innen am Lehrstuhl Klinische Psychologie und Psychotherapie				

Studiengang B.Sc. Psychologie				
Modul N	Gesamtaufwand	LP	Semester	Dauer
Academic Numeracy	180 Präsenzzeit 60	6 SWS 4	4. und 5. Semester	2 Semester
Modulinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> • Typische psychologische Untersuchungsdesigns: Experiment und Quasiexperiment, Längs- und Querschnitt, Zeitreihen usw. • Versuchs- und Testplanung für komplexere Forschungsfragen z.B. Multiple Regression mit nominalen Prädiktoren, klinische Effektgrößen • Faktorenanalyse z.B. für Fragebogenentwicklung • Methoden zur angemessenen Auswertung • Auswertung mit R und SPSS, ggf. auch weiteren Programmen 				
Qualifikationsziele				
<ul style="list-style-type: none"> • Kompetenz anspruchsvollere psychologische Untersuchungen selbstständig zu planen und auszuwerten • Fertigkeit zur korrekten Auswahl von statistischen Modellen und Signifikanztests für spezifische Forschungsfragen • Kompetenz zur Testplanung bei anspruchsvolleren Untersuchungsdesigns • Fertigkeiten bei der Anwendung mindestens eines statistischen Programms (z.B. SPSS, R) 				
Lehrveranstaltungen			SWS	
Seminar: Versuchsplanung und Auswertung			2	
Seminar: Statistische Analysen			2	
Prüfungsleistung				
Mündliche Prüfung (25 Min.) oder Klausur (60 Min.) nach Wahl der*des Prüfenden (unbenotet)				
Modus				
Pflichtmodul				
Angebot				
jährlich, beginnend im Sommersemester				
Modulbeauftragt				
Verantwortlich: Professur Allgemeine Psychologie (Schwerpunkt Kognitionspsychologie)				
Lehre: Dozenten*innen am Lehrstuhl für Allgemeine Psychologie (Schwerpunkt Kognitionspsychologie)				

Studiengang: B.Sc. Psychologie				
Modul O Berufsethik und Berufsrecht	Gesamtaufwand 60 h Präsenzzeit 30 h	LP 2 SWS 2	Semester 5. Semester	Dauer 1 Semester
Modulinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> Ethische Grundlagen des Berufs des*der Psychologen*in. Ethische Aspekte zu den Themen: Psychologen*innen in der Gesellschaft, <u>Psychologie in Forschung und Lehre</u> (z.B. Wissenschaftsfreiheit und gesellschaftliche Verantwortung, Grundsätze guter wissenschaftlicher Praxis einschl. open science) Ethische Aspekte für Psycholog*innen in den Berufsfeldern der Angewandten Psychologie sowie des psychotherapeutischen Handelns (z.B. berufsrechtlichen Rahmenbedingungen des psychotherapeutischen Handelns und die sozialrechtlichen Rahmenbedingungen psychotherapeutischer Versorgung). Ethische Aspekte, die es im Rahmen von Studien im Bereich der klinisch psychologischen Forschung (insb. der Psychotherapieforschung) zu beachten gilt. 				
Qualifikationsziele				
<ul style="list-style-type: none"> Kompetenz zur Berücksichtigung der berufsrechtlichen Rahmenbedingungen von Psycholog*innen im Beruf. Kenntnisse der sozialrechtlichen Rahmenbedingungen der psychotherapeutischen Versorgung und Fähigkeit, Vor- und Nachteile diskutieren zu können Kenntnisse über die ethischen Voraussetzungen, welche bei der Durchführung psychologischer Forschung erforderlich sind. 				
Lehrveranstaltungen Seminar: Rechtliche Grundlagen für Psycholog*innen, Psychotherapeut*innen			SWS 2	
Prüfungsleistung Klausur (90 Min.)				
Modus Pflichtmodul				
Angebot Jährlich, beginnend im Wintersemester				
Modulbeauftragt Verantwortlich: Professur für Klinische Psychologie und Psychotherapie Lehre: Dozent*innen am Lehrstuhl für Klinische Psychologie und Psychotherapie				

Studiengang: B.Sc. Psychologie				
Modul P	Gesamtaufwand	LP	Semester	Dauer
Psychologische Diagnostik	240 h Präsenzzeit 90 h	8 SWS 6	4. und 5. Semester	2 Semester
Modulinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> • Definitionen und Ziele psychologischer Diagnostik • Anwendungsgebiete der psychologischen Diagnostik sowie grundlegende rechtliche und berufsethische Bestimmungen • Grundlegende Methoden zur Erhebung diagnostischer Informationen (z.B. Testen, Beobachtung, Befragung, psycho-physiologische Methoden) • Relevante diagnostische Verfahren aus verschiedenen Themen- und Anwendungsbereichen (z.B. Leistungs- und Persönlichkeitsdiagnostik, Neuropsychologie, Klinische Psychologie, Gesundheitspsychologie) und Altersgruppen • Diagnostik als Prozess • Anlass, Fragestellungen und Hypothesen im Rahmen der Diagnostik bei Menschen aller Altersgruppen • Auswahl geeigneter Verfahren und Qualitätsanforderungen an diagnostische Verfahren (Haupt- und Nebengütekriterien, Wechselbeziehungen zwischen Gütekriterien) • Dimensionale und kategoriale Diagnostik • Diagnostische Entscheidung (Urteilsbildung, Arten diagnostischer Entscheidungen; Entscheidungsmodelle/-strategien, Klassifizieren und Entscheidungsfehler) • Mitteilung des diagnostischen Ergebnisses im Rahmen von Einzelfalldiagnostik • Testtheorie und Testkonstruktion (inkl. grundlegende Methoden der Testanalyse) 				
Qualifikationsziele				
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erwerben die Grundlagen zur späteren Anwendung des in einem diagnostischen Prozess relevanten Wissens • Grundlegende Kenntnisse zum diagnostischen Prozess, der Testtheorie und Testkonstruktion, der unterschiedlichen diagnostischen Erhebungsmethoden und zentraler diagnostischer Verfahren • Grundlegende Kompetenz zur Integration diagnostischer Informationen und zur Beantwortung diagnostischer Fragestellungen in den unterschiedlichen Praxisfeldern der Psychologie unter Beachtung der rechtlichen und berufsethischen Rahmenbedingungen und einer kritischen Reflexion der Qualität von diagnostischen Instrumenten • Grundlegende Kompetenz zur Testbeurteilung, Durchführung, Auswertung und Interpretation der Ergebnisse von diagnostischen Verfahren 				
Lehrveranstaltungen			SWS	
Vorlesung: Grundlagen der Psychologischen Diagnostik			2	
Seminar: Einführung in die Testtheorie und Testkonstruktion			2	
Oberseminar: Ausgewählte diagnostische Verfahren			2	
Prüfungsleistung				
Mündliche Prüfung (25 Min.) oder Klausur (90 Min.) nach Wahl der*des Prüfenden				
Modus				
Pflichtmodul				
Angebot				
Jährlich, beginnend im Sommersemester				
Modulbeauftragt				
Verantwortlich: Professur für Differentielle Psychologie, Persönlichkeitspsychologie und psychologische Diagnostik				
Lehre: Dozent*innen am Lehrstuhl für Differentielle Psychologie, Persönlichkeitspsychologie und psychologische Diagnostik				

Modul Q Präventive und rehabilitative Konzepte	Gesamtaufwand 240 h Präsenzzeit 90 h	LP 8 SWS 6	Semester 4. und 5. Semester	Dauer 2 Semester
Modulinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben, Modelle, Konzepte und Ziele von Prävention und Rehabilitation • Gesundheitspsychologische Grundlagen von Prävention und Rehabilitation • Methoden und Evaluation der Präventions- und Rehabilitationsforschung • Präventionsmaßnahmen und Rehabilitationsansätze unter Berücksichtigung der Belange unterschiedlicher Altersgruppen 				
Qualifikationsziele				
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse von Aufgaben, Modellen, Konzepten und Zielen der Prävention und Rehabilitation. • Die Studierenden besitzen die Fähigkeit gesundheitspsychologische Konstrukte und Methoden der Präventions- und Rehabilitationsforschung auf praktische Fragestellungen anzuwenden. • Die Studierenden sind fähig zur selbstständigen Bewertung und Einordnung der konzeptuellen Ansätze und empirischen Befunde unterschiedlicher Präventionsmaßnahmen und Rehabilitationsansätze, insbesondere hinsichtlich ihrer Wirksamkeit unter Berücksichtigung der Belange unterschiedlicher Altersgruppen. 				
Lehrveranstaltungen			SWS	
Vorlesung Prävention und Rehabilitation: Konzepte, Ziele und Methoden			2	
Seminar: Methoden von Prävention und Rehabilitation			2	
Seminar: Praxisfelder von Prävention und Rehabilitation			2	
Prüfungsleistung				
Klausur (90 Min.)				
Modus				
Pflichtmodul				
Angebot				
Jährlich, beginnend im Sommersemester				
Modulbeauftragt				
Verantwortlich: Professur für Gesundheit und Prävention Lehre: Dozent*innen am Lehrstuhl Gesundheit und Prävention				

Studiengang: B.Sc. Psychologie				
Modul R Arbeits- und Organisationspsychologie (Grundlagen)	Gesamtaufwand 150 h Präsenzzeit 60 h	LP 5 SWS 4	Einordnung 4. und 5. Semester	Dauer 2 Semester
Modulinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> • Theorien der Arbeits- und Organisationspsychologie, insbesondere zu Aufbau und Funktion von Organisationen und der Rolle des Menschen im Arbeitskontext • Modelle, Konzepte und Theorien zu zentralen Konstrukten der Arbeits- und Organisationspsychologie, darunter Arbeitszufriedenheit und Arbeitsmotivation • Vertiefende Betrachtung forschungsbezogener Inhalte der Vorlesung Arbeits- und Organisationspsychologie im Begleitseminar 				
Modulziele				
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen zentrale Theorien der Arbeits- und Organisationspsychologie. • Die Studierenden können unterschiedliche theoretische Perspektiven einnehmen und empirische Arbeiten aus dem Bereich der Arbeits- und Organisationspsychologie vor diesem Hintergrund kritisch reflektieren und hinsichtlich ihres Stellenwertes einordnen. • Die Studierenden können eigenständig einfache arbeits- und organisationspsychologische Aufgaben bzw. Fragestellungen entwickeln und jeweils angemessene Methoden bzw. Verfahren zur Bearbeitung derselbigen anwenden. 				
Lehrveranstaltungen			SWS	
Vorlesung: Arbeits- und Organisationspsychologie (Grundlagen)			2	
Seminar: Arbeits- und Organisationspsychologie – Begleitseminar			2	
Prüfungsleistung				
Klausur (90 Min.)				
Modus				
Pflichtmodul				
Angebot				
Jährlich, beginnend im Sommersemester				
Modulbeauftragt				
Verantwortlich: Professur für Gesundheit und Prävention				
Lehre: Dozent*innen des Lehrstuhls Gesundheit und Prävention				

Studiengang: B.Sc. Psychologie				
Modul S Allgemeine Verfahrenslehre der Psychotherapie	Gesamtaufwand 360 h Präsenzzeit 80 h	LP 12 SWS 8	Semester 5. bis 6. Semester	Dauer 2 Semester
Modulinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die wissenschaftlich anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden zur Behandlung von Erwachsenen, Hochbetagten, Kindern und Jugendlichen • Vermittlung der jeweiligen wissenschaftstheoretischen Einordnung, der historischen Aspekte, der Indikation, der Anwendungsmöglichkeiten (Einzel- Paar- Familien- Gruppentherapie, ambulant/(teil)stationär, face-to-face, internet- mobilbasiert, blended), der Rolle in der Versorgung (kurativ, präventiv und rehabilitativ), sowie der Evidenzbasierung einschl. der zusammenfassenden Bewertung in den Behandlungsleitlinien • Einblicke in die wissenschaftlich in Evaluation befindlichen Neuentwicklungen, insb. verfahrensübergreifende therapeutische Ansätze • dabei jeweils Einbezug der Psychotherapieforschung (Wirksamkeit einschl. Outcome-Kriterien, Wirkmechanismen, Vorhersage von Therapieverläufen, Prozess-Ergebnis-Forschung, etc.) • Kenntnisse über systematische Methoden zur Klassifikation psychischer Erkrankungen (einschl. der Vor- und Nachteile einzelner Verfahren zur strukturierten Klassifikation), klinisch-psychologische Status- und Veränderungsmessung, Methoden zur Erhebung von Anamnesen und des psychischen und psychopathologischen Befundes sowie die Verhaltens- und Bedingungsanalyse bei psychischen Erkrankungen • Vermittlung und Erprobung von psychotherapeutischen Basis-Kompetenzen (Aktivitätsaufbau, kognitive Techniken, Training interpersoneller Fertigkeiten, Entspannungs- und Achtsamkeitsverfahren) 				
Qualifikationsziele				
<ul style="list-style-type: none"> • Kompetenz, psychische Krankheitsbilder (einschließlich der pädiatrischen) zu erkennen und voneinander abzugrenzen • Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, die wissenschaftlich geprüften psychotherapeutischen Verfahren und Methoden sowie Neuentwicklungen zu beschreiben und hinsichtlich der theoretischen Fundierung einzuordnen. • Zudem sind sie imstande, die wissenschaftliche Evidenz psychotherapeutischer Ansätze hinsichtlich anerkannter Kriterien zu bewerten. • Schließlich sind sie nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage, Störungsmodelle an Personen mit psychischen Erkrankungen zu vermitteln und Basistechniken der evidenzbasierten Psychotherapien anzuwenden. 				
Lehrveranstaltungen				SWS
Vorlesung: Einführung in die Psychotherapie(forschung)				2
Seminar: Erkennen psychischer Störungen				2
Seminar: Evidenzbasierte Psychotherapeutische Verfahren und Methoden und deren Weiterentwicklung				2
Seminar: Psychotherapeutische Kompetenzen				2
Prüfungsleistung				
Mündliche Prüfung (25 Min., einschließlich des Einbezugs von Simulationspatient*innen) oder Referat (Vortrag 20 Min.mit Powerpoint Präsentation) oder Klausur (90 Min.) nach Wahl der*des Prüfenden				
Modus				
Pflichtmodul				
Angebot				
Jährlich, beginnend im Wintersemester				
Modulbeauftragt				
Verantwortlich: Professur für Klinische Psychologie und Psychotherapie Lehre: Dozent*innen am Lehrstuhl für Klinische Psychologie und Psychotherapie				

Studiengang: B.Sc. Psychologie				
Modul T Klinisch-Psychologische Diagnostik	Gesamtaufwand 180 h Präsenzzeit 60 h	LP 6 SWS 4	Semester 5. und 6. Semester	Dauer 2 Semester
Modulinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> • Methoden der diagnostischen Gesprächsführung • Diagnostische Untersuchung zur Erhebung klinisch und amnestisch relevanter Befunde • Grundlagen der klinischen Diagnostik und Klassifikation (u.a. kategoriale Diagnostik psychischer Störungen; dimensionale Diagnostik unter Einsatz psychometrischer Verfahren zur Beurteilung der Schwere und der Ausprägung von Symptomen sowie des Therapieverlaufs) • Relevante diagnostische Verfahren aus dem Bereich der Klinisch-Psychologischen Diagnostik (u.a. wissenschaftlich evaluierte, standardisierte und strukturierte Patient*innenbefragung) • Aspekte der Diagnosekommunikation psychischer Befunde 				
Qualifikationsziele				
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Befähigung zur Beantwortung diagnostischer Fragestellungen aus dem Bereich der Klinischen Psychologie einschließlich der Gesundheits- und Rehabilitationspsychologie • Allgemeine Kenntnisse und Kompetenzen in der Durchführung standardisierter klinisch-psychologischer Testverfahren • Grundlegendes Wissen zu psychischen und psychopathologischen Befunden unter Berücksichtigung differentialdiagnostischer Erkenntnisse • Wissen zu Sprache und Interaktion im diagnostischen Prozess sowie zu Gesprächsführungsmethoden 				
Lehrveranstaltungen			SWS	
Seminar: Grundlagen der Klinischen Diagnostik			2	
Oberseminar: Diagnostische Gesprächsführung			2	
Prüfungsleistung				
Klausur (60 Min.) oder Durchführung eines 15-minütigen simulierten diagnostischen Gesprächs oder mündliche Prüfung (25 Min.) nach Wahl der*des Prüfenden (unbenotet)				
Modus				
Pflichtmodul				
Angebot				
Jährlich, beginnend im Wintersemester				
Modulbeauftragt				
Verantwortlich: Professur für Differentielle Psychologie, Persönlichkeitspsychologie und psychologische Diagnostik				
Lehre: Dozent*innen am Lehrstuhl für Differentielle Psychologie, Persönlichkeitspsychologie und psychologische Diagnostik				